

Lieber Herr Opitz,

für Ihre Karte zu Weihnachten und für den Brief vom 23.I.1947 danke ich Ihnen sehr. Ihre Karte habe ich allerdings erst nach meiner Rückkehr im neuen Jahre hier vorgefunden, konnte Ihnen deswegen auch die Anschrift von Birkner nicht mehr senden. Sie sei aber zunächst nachgeholt: Fürholzen über Freising. Erst neulich bekam ich von ihm nach halbjährigem Schweigen endlich eine Nachricht; er ist jetzt Pfarrer von Fürholzen geworden und hat seine Mutter zu sich nehmen können. Für den Augenblick sicher eine sehr gute Lösung, nur fürchte ich, daß er der Wissenschaft dadurch noch mehr entwöhnt wird. Ihre erfreulichen Nachrichten von Ihrer Familie und von den schönen Weihnachtstagen haben auch mich gefreut. Hoffentlich geht es auch weiterhin so gut. -

Dann aber zu Ihren Neuigkeiten: da war ich zunächst etwas böse, daß Sie von dem Abtransport der römischen Bibliothek seinerzeit nicht berichtet hatten. Ich erfuhr es erst einige Tage vor Eintreffen Ihres Briefes durch einen Bericht von Jedin, der die Ankunft der Bibliothek im Palazzo Vidoni (bei S. Andrea della Valle) meldete und auch schrieb, daß zur Wiederaufstellung Hagemann beigezogen werden sollte.

Auch über die Neubildung der Monumenta Germaniae habe ich nichts gewußt. Die Nachrichten über die wiss. Vorgänge sind äußerst spärlich. Ich bitte um möglichst ausführliche Nachricht über die Sache mit der röm. Bibliothek und den Monumenta. Da ich noch Dekan der Fakultät bin, kann ich leider vorerst nicht abkommen von hier.

Und die Rolle des Präsidenten: das würde mich natürlich auch sehr interessieren. Ich hatte immer gedahnt, ich könnte den 2. Teilband meines Repertoriums bald in Druck bringen, aber von diesem Institut hat man keine Unterstützung. Die Sache werde ich wahrscheinlich durch den Vatikan irgendwie machen lassen. Abgelo hat mir wiederholt geschrieben, daß mein Archiveinführung sofort wieder gedruckt werden müsse, da sie völlig vergriffen und sehr gesucht sei. Auch meinte er, ich solle mit meinem ganzen Material einfach nach Rom ans Archiv kommen!

Das sind freilich Dinge, die nicht so einfach liegen.

Für Sie wird doch die Stelle wieder am Institut sein. Ich nehme an, das es gar nicht lange mehr dauert, bis Deutsche wieder hinunter können. Ich persönlich habe es nicht so eilig, aber immerhin möchte ich im nächsten Frühjahr hinunter. Bis dann wird man auch wegen der Finanzen klarer sehen. An Regenberg habe ich übrigens wegen der Neuauflage oder des Neudrucks der Archiveinführung geschrieben, aber noch keine Antwort erhalten.

Was wissen Sie von Hagemann, Fräulein Ehlers, Rerruccio usw.?

Wie geht es Herrn v. Heckel in München? Da könnten Sie sich doch inzwischen habilitieren. Leute, die in Hilfswissenschaften etwas verstehen, sind ja ganz selten geworden. Was wissen Sie über Zatschek und Santifaller? Im nächsten Semester lese ich auch ein Kolleg über Papsturkundenlehre. Von Bock habe ich schon lange nichts mehr gehört.

Wir haben in unserer Fakultät über 200 Studenten, die Universität über 3000, also genug zu tun. Ich freue mich auf das nächste Semester, da ich das Dekanat los bekomme und wieder an eigene Arbeiten möchte.

Geben Sie bitte bald und ausführlich Nachricht. Mit allen guten Wünschen und herzlichen Grüßen

*K. A. Fink*